

Reflexionsgespräche

Auf die Arbeit mit dem Beobachtungs- und Einschätzungsbogen durch zwei Kolleg_innen folgt ein Auswertungsgespräch im Team. Dies dauert etwa eine Stunde und findet in der Regel im Rahmen in einer Teambesprechung statt. Diese Reflexionsgespräche finden im Abstand von jeweils sechs Monaten statt - immer im Anschluss an die Durchführung der Beobachtung und Einschätzung. Ziel ist es auf der Basis dieser gemeinsam zu überlegen, welche Elemente des Ansatzes von „Versuch macht klug“ bereits umgesetzt wurden und an welchen Stellen es noch Nachbesserungsbedarf gibt. Dabei geht es nicht zwangsläufig um eine vollständige Implementation. Vielmehr steht die Frage im Vordergrund, ob der erreichte Stand vom pädagogischen Team als befriedigend und sinnvoll erlebt wird.

Vorbereitung des Gespräches

Im Rahmen der Vorbereitung gilt es zunächst ein entsprechendes Zeitfenster im Rahmen einer Teambesprechung von der Dauer von etwa einer Stunde zu reservieren. Steht der Termin fest, müssen die beiden Beobachtungen und Einschätzungen durchgeführt werden. Parallel dazu sollte das Team über die Teambesprechung und deren Inhalte informiert werden. Beide Beobachter_innen bereiten sich auf die Präsentation ihrer Überlegungen vor.

Gesprächsdurchführung

Im Rahmen der Durchführung stellen zunächst beide Beobachter_innen ihre Ergebnisse vor. Es folgt ein Vergleich und eine erste Bewertung der Ergebnisse. So treten potentielle Veränderungsfelder hervor. Es gilt hier zu überlegen, ob diese angegangen werden sollen oder auch nicht. Eine solche Entscheidung muss natürlich diskutiert und begründet werden. Sollen Änderungen vorgenommen werden, gilt es hier einen Plan aufzustellen, was, wie, von wem und mit welchem Ergebnis angegangen werden soll. Die wesentlichen Ergebnisse des Gespräches gilt es schriftlich zu fixieren.

Umsetzung der Gesprächsergebnisse

Für die Umsetzung von Veränderungen wird ein „Change-Team“ aus drei bis vier Kolleg_innen beauftragt. Diese treffen sich zu einem separaten Planungsgespräch, setzen die Änderung dann arbeitsteilig um und informieren alle Kolleg_innen über die Neuerungen.